

Anlage 1: **zur Vorlage Nr. B 17/0607**
 Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 18.01.2018

Betreff: Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark

Hier: Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung

Öffentlichkeitsbeteiligung Ossenmoorpark



Dokumentation der Öffentlichkeitsbeteiligung
zur Vorplanung für den 2. Bauabschnitt
„Stadtwäldchen“ vom 07.10.2017

Auftraggeberin:

Stadt Norderstedt
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr
Rathausallee 50
22846 Norderstedt

Verfasser:

Landschaftsarchitektur + Moderation
Johannes Kahl
Am Eiland 4
24768 Rendsburg
www.johanneskahl.de

Rendsburg, 14.12.2017

Ihre Meinung
liegt uns am Herzen

Inhalt

1	Anlass und Ziel	3
2	Planungsraum	4
3	Anwesende und Veranstaltungsort	4
4	Ablauf der Öffentlichkeitsbeteiligung	6
5	Beiträge der Teilnehmenden zur Vorplanung	9
5.1	Station 1: Waldwiese	11
5.2	Station 2: Bolzplatz	12
5.3	Station 3: Übergang Grundweg	13
5.4	Station 4: Auslichtung des Uferbereichs am Ossenmoorgraben	15
5.5	Station 5: Obstwiese	16
5.6	Station 6: Weißdornhecke	17
6	Ausblick	18
7	Anhang	19
7.1	Schriftliche Beiträge der Teilnehmenden inkl. online-Beteiligung und postalischer Eingaben	19
7.2	Vorentwurf Stadtwäldchen, Maßstab 1:500, Stand 04.07.2017 (Freiraumplanung Becker Nelson)	19
7.3	Detailausschnitt Wegequerung, Maßstab 1:200, Stand 04.07.2017 (Freiraumplanung Becker Nelson)	19
7.4	Straßenquerschnitt/Regelquerschnitt Hauptweg, Maßstab 1:50/1:100, Stand 15.06.2017 (Freiraumplanung Becker Nelson)	19

1 ANLASS UND ZIEL

Die Stadt Norderstedt überplant und saniert den Ossenmoorpark in mehreren Abschnitten zu überplanen und zu sanieren. Dabei wird die Planung für die Umgestaltung des Ossenmoorparks mit einer kontinuierlichen Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern erstellt. Hierzu hat es im Vorfeld der hier beschriebenen Öffentlichkeitsbeteiligung bereits mehrere Veranstaltungen gegeben, zu denen die Bürgerinnen und Bürger eingeladen wurden:

- April 2013 **Zukunftswerkstatt:** Zukunft des Ossenmoorparks
- April 2014 **Workshop:** Vielfalt entdecken im Ossenmoorpark
- Mai 2015 **Generationsübergreifende Beteiligung zu Planungsideen für den Grünzug Ossenmoorpark:** Planungsspaziergang für Erwachsene und Workshop für Kinder und Jugendliche



Entwicklungskonzept Ossenmoorpark (Büro Landschaftsplanung Jacob)

Nach der Entwicklung eines Leitbildes, das den Bürgerinnen und Bürgern im Jahr 2014 vorgestellt wurde und der Entwicklung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes für den gesamten Ossenmoorpark, erfolgte die Planung des ersten Abschnitts zwischen Poppenbüttler Straße und Müllerstraße. Die Planung und Umsetzung der abgestimmten Maßnahmen ist inzwischen abgeschlossen.

Jetzt liegt eine Vorplanung für den Bereich des Stadtwäldchens östlich und westlich des Grundwegs vor.

Daher hat die Stadt Norderstedt erneut alle Bürgerinnen und Bürger zu der hier dokumentierten Öffentlichkeitsbeteiligung mit Planvorstellung und Parkrundgang eingeladen, denen die Entwicklung des Ossenmoorparks am Herzen liegt.

Den Teilnehmenden sollte die Vorplanung für den 2. Bauabschnitt vorgestellt werden und sie sollten Gelegenheit haben, sich zu der Planung zu äußern.



Vorplanung 2. Bauabschnitt „Stadtwäldchen“ (Büro Becker Nelson)

2 PLANUNGSRAUM

Der 2. Bauabschnitt des Ossenmoorparks, der unter dem Begriff „Stadtwäldchen“ bekannt ist, befindet sich östlich und westlich des Grundwegs. Im Norden reicht er bis an die Grundstücke auf der Südseite des Bargwegs und im Süden reicht er bis an den Ossenmoorgraben, wobei dieser einschließlich des begleitenden Weges in einem weiteren Bauabschnitt überplant werden soll und nicht Gegenstand der vorliegenden Vorplanung ist.

3 ANWESENDE UND VERANSTALTUNGORT

Zu der, am 07. Oktober 2017 durchgeführten, Öffentlichkeitsbeteiligung wurden alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ausdrücklich auch Kinder und Jugendliche. Die Einladung erfolgte über die lokalen Zeitungen, über Plakate, die in dem Bereich um den Ossenmoorpark aufgestellt und ausgehängt wurden sowie über Flyer, die den Haushalten der Umgebung zugestellt und darüber hinaus in Norderstedt an verschiedenen Stellen öffentlich ausgelegt wurden.

Die Öffentlichkeitsbeteiligung fand in der Immenhorst Grundschule statt, die für die Veranstaltung freundlicherweise den Musikraum der Schule zur Verfügung stellte.

Neben der Teilnahme an der Öffentlichkeitsbeteiligung in der Schule gab es auch die Möglichkeit zur online-Beteiligung über die Internetseite der Stadt Norderstedt. Hier wurde ein gesonderter Bereich eingerichtet, in dem es die Möglichkeit gab, zu der Vorplanung bzw. zu der Umgestaltung des Bereiches schriftliche Anmerkungen zu machen.

Zu der Öffentlichkeitsbeteiligung hatten sich im Vorfeld 30 Personen angemeldet. Tatsächlich kamen aber rund 60 Bürgerinnen und Bürger von Norderstedt.

Das führte zu einem bis in die hinterste Ecke dicht gefüllten Veranstaltungsraum.

Sämtliche Teilnehmende erklärten auf Abfrage, dass sie im Umfeld des Ossenmoorparks wohnten und den Park für sich nutzen würden.

Auf Abfrage erklärten sich sämtliche Anwesende damit einverstanden, dass sie mit Abbildungen ihrer Person im Rahmen der Dokumentation einverstanden seien.

Die Verwaltung der Stadt Norderstedt war mit mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten, die mit dem Ossenmoorpark entweder von planerischer Seite oder von der Unterhaltung des Parks her befasst sind.



Kamerateam des Fernsehsenders noa4

Darüber hinaus fand sich ein Kamerateam des regionalen Fernsehsenders noa4 bei der Veranstaltung ein. Sie filmen große Teile der Veranstaltung und führten Interviews mit einzelnen Anwesenden durch.



Blick in den vollbesetzten Veranstaltungsraum

4 ABLAUF DER ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG

Das im Vorfeld der Öffentlichkeitsbeteiligung entwickelte Konzept für den Ablauf der dreistündigen Veranstaltung wurde, im Einvernehmen mit den Anwesenden, zu Beginn der Veranstaltung geändert, da der vorgesehene Planungsspaziergang durch den Park entfallen musste. Aufgrund eines vorhergegangenen Sturms war der Park aus Sicherheitsgründen gesperrt.

Mit den Anwesenden wurde zu Beginn des Treffens der folgende Ablauf für die Veranstaltung vereinbart.

An dieser Stelle sei noch einmal angemerkt, dass die Teilnehmenden sich sehr entgegenkommend mit den geänderten Rahmenbedingungen für den Ablauf und den durch die überraschend hohe Zahl an Besuchern beengten Raumverhältnissen arrangierten.

1. Begrüßung durch die Veranstalterin, vertreten durch Frau Werner vom Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr und Rückblick auf die bisherigen Planungs- und Umsetzungsschritte im Zusammenhang mit der Überplanung des Ossenmoorparks
2. Begrüßung durch die Moderation und Einführung in die Veranstaltung inkl. Abstimmung des Ablaufs
3. Präsentation der Planung nach Stationen durch das Planungsbüro Freiraumplanung Becker Nelson, vertreten durch Frau Bojak
4. Kaffeepause
5. Fortsetzung der Präsentation
6. Ausblick und nächste Schritte
7. Ende der Veranstaltung

Während der gesamten Präsentation hatten die Anwesenden die Gelegenheit zu jeder vorgestellten Station mündliche und schriftliche Anmerkungen zu machen, bzw. Verständnisfragen zur Planung zu stellen.

Seitens der Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Norderstedt konnten dabei immer wieder Fragen zu fachlichen und formellen Aspekten beantwortet werden.



Die Fragen der Teilnehmenden werden von Fachleuten beantwortet



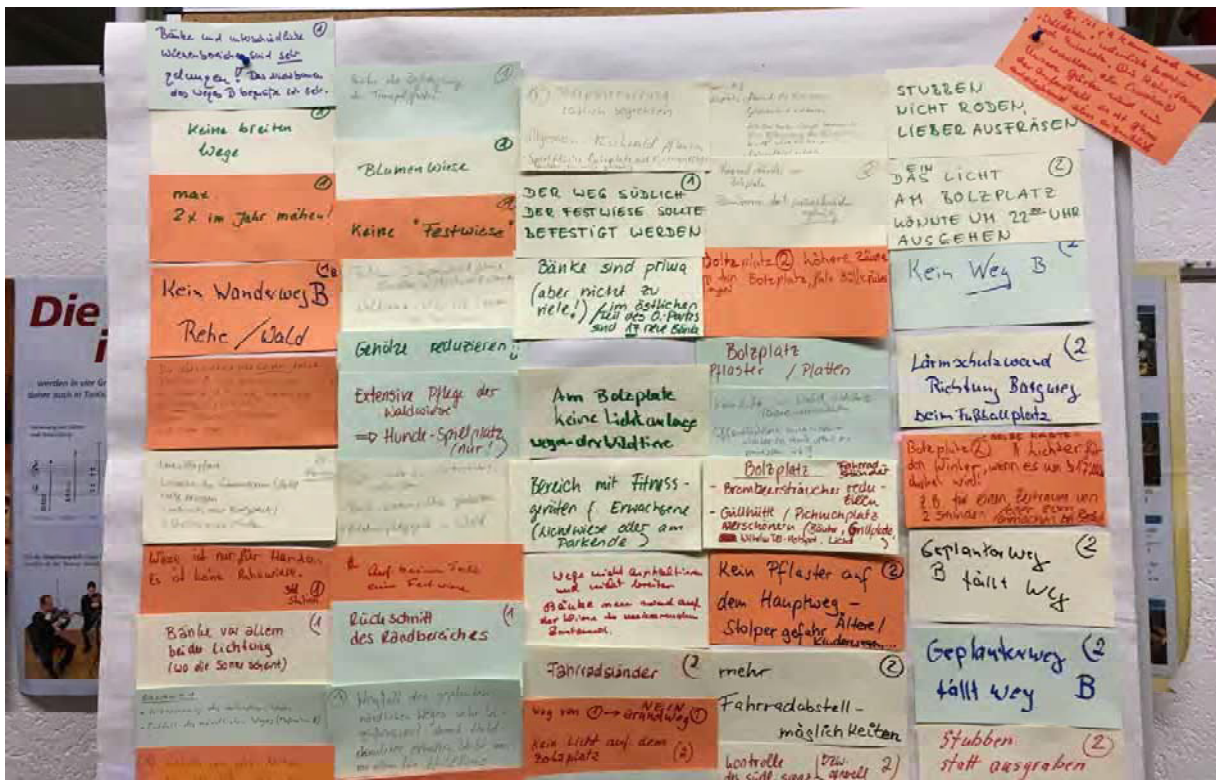
Präsentation der Vorplanung



Wortmeldungen der Teilnehmenden können mündlich geäußert und oder als Stichpunkt auf Kärtchen schriftlich zu Protokoll gegeben werden



Die Moderation nimmt Wortmeldungen auf



Schriftliche Anmerkungen

Grün = Lob

Gelb = Anregung

Rot = Kritik

5 BEITRÄGE DER TEILNEHMENDEN ZUR VORPLANUNG

Durch eine Vertreterin des Planungsbüros Freiraumplanung Becker Nelson wurde die Vorplanung für den 2. Bauabschnitt zur Umsetzung des Pflege und Entwicklungskonzeptes detailliert erläutert.

In dem bereits oben umrissenen Bereich (siehe Kapitel 2 Planungsraum) wurden durch das Planungsbüro 6 Stationen benannt, an denen Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes vorgesehen sind.



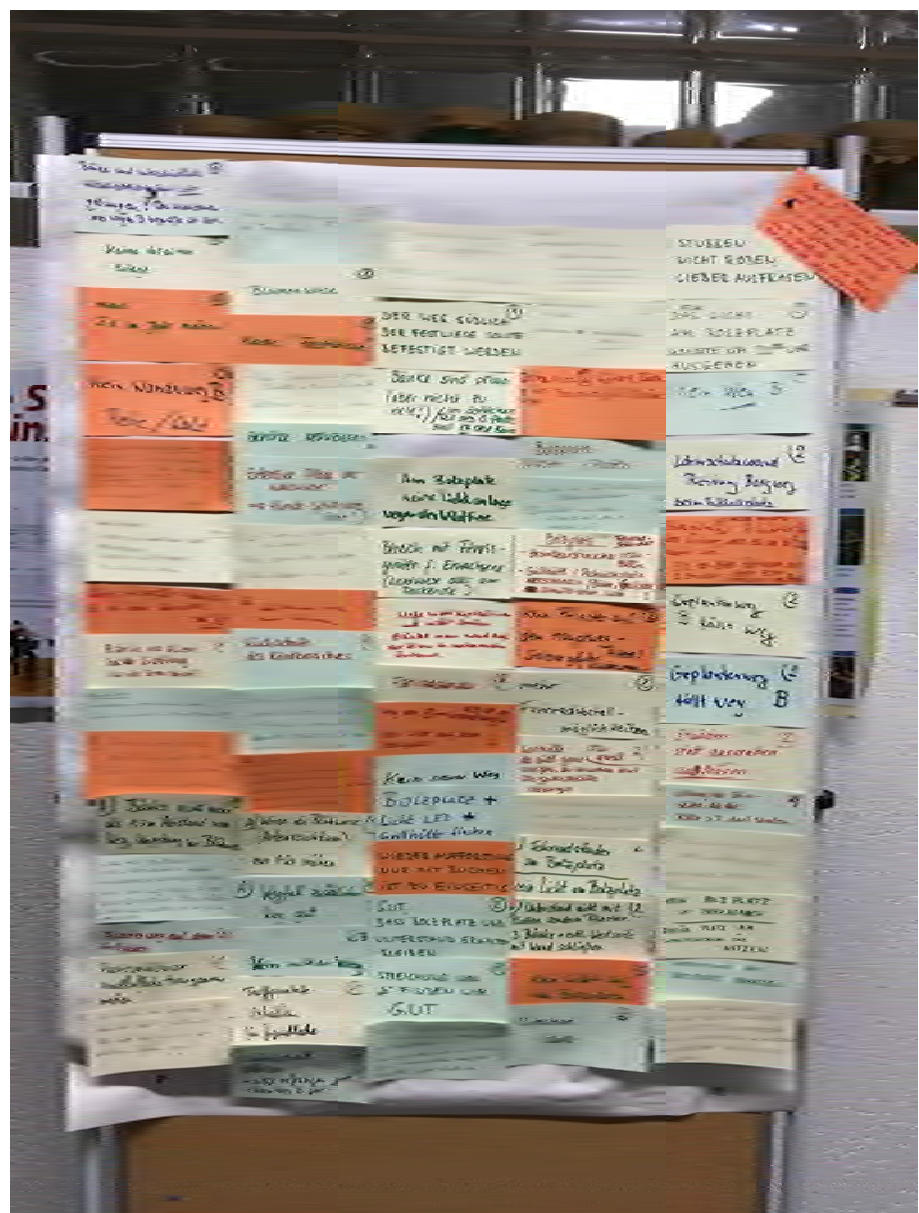
Lageplan Stationen im Plangebiet

Die Anwesenden bekamen, von der Moderation angeleitet, die Gelegenheit jeweils zu den einzelnen Stationen Fragen zu stellen und Anmerkungen zu machen. Hierbei wies die Moderation ausdrücklich darauf hin, dass sowohl Lob als auch Kritik sowie ergänzende Hinweise erwünscht sind.

Die Teilnehmenden wurden dazu eingeladen, die Anmerkungen zur Planung in Stichworten auf farbigen Kärtchen zu notieren. Im Interesse der Übersichtlichkeit wurde darum gebeten, die Beiträge je nach Botschaft auf unterschiedlich farbige Karten zu schreiben:

Grüne Karte	Lob für positive Elemente der Planung, die begrüßt werden und Bestandteil der Umsetzung sein sollten
Gelbe Karte	Hinweise und ergänzende Anregungen zur Planung
Rote Karte	Kritik an Elementen der Planung, die geändert oder nicht Bestandteil der Umsetzung sein sollten

Die schriftlich geäußerten Anmerkungen wurden auf Stellwänden ausgestellt und im Anschluss an die Veranstaltung in einer Tabelle gesammelt, die der Stadt zur Prüfung und Abwägung der einzelnen Beiträge vorliegt.
Eine Auflistung der Beiträge befindet sich im Anhang.



Beispiel für Stellwand mit schriftlichen Beiträgen der Teilnehmenden zu Station 2

5.1 STATION 1: WALDWIESE

Bei Station 1 sind gemäß Vorentwurf die Maßnahmen A und B verortet.

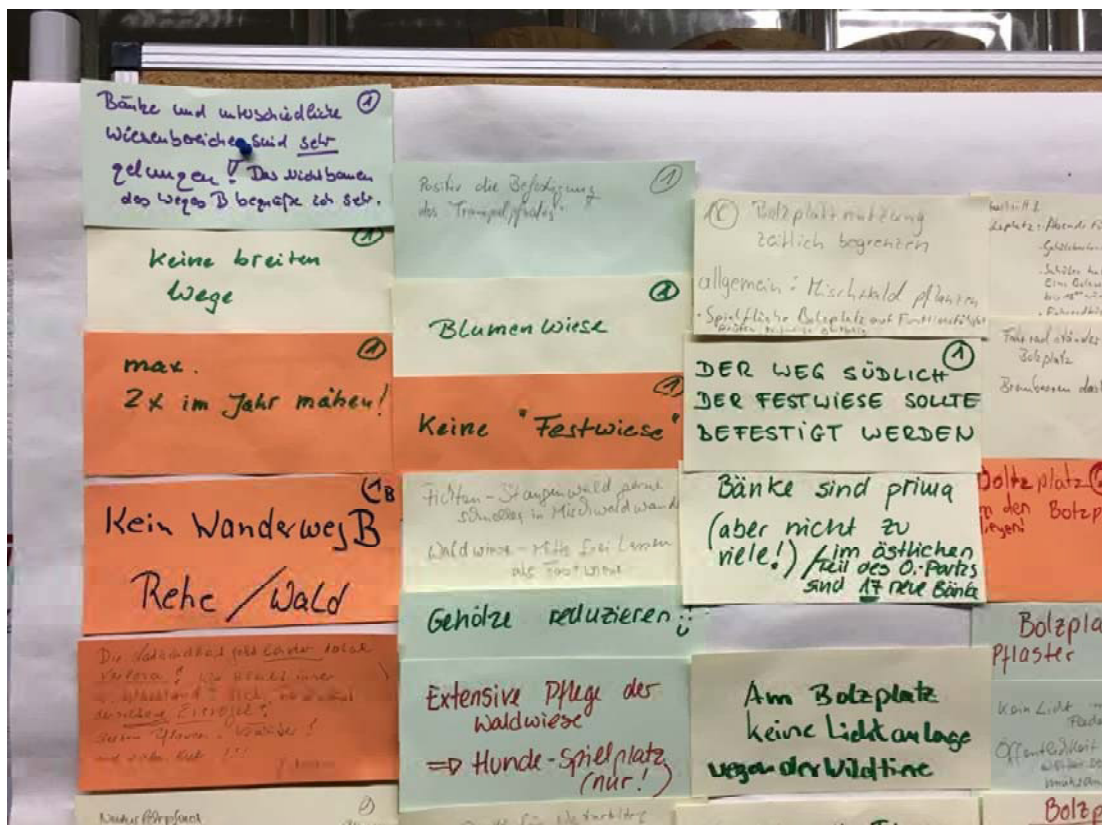
Im Nordwesten des Plangebietes befindet sich beidseitig des vorhandenen Weges eine Lichtung, die im Volksmund als Festwiese bezeichnet wird. Diese Wiese als „Waldwiese“ zu entwickeln, an den Rändern etwas zu erweitern sowie nördlich des Weges mit Sitzmöbeln auszustatten, wird vorgeschlagen.

Diese Maßnahmen wurden von einigen der Anwesenden begrüßt, andere äußerten die Befürchtung, dass der naturnahe Charakter des Ossenmoorparks hierdurch beeinträchtigt werden könnte.

Es wurde angeregt, die Bänke dichter als geplant an den Weg zu stellen. Bezüglich der Intensivität der Pflege gab es unterschiedliche Meinungen. Teils wurde dafür gesprochen, die Wiese nur zweimal im Jahr zu mähen, teils wurde eine, auch als Liegewiese nutzbare, gepflegte Rasenfläche gewünscht.

Die Sanierung der Wege wurde durchgehend positiv gesehen, mit der Einschränkung, dass die Nebenwege nicht zu breit sein sollten.

Insgesamt wurde begrüßt, dass der geplante zusätzliche Weg an der Nordgrenze des Gebietes entfallen soll.



Ausschnitt aus Stellwand mit Beiträgen zu Station 1

5.2 STATION 2: BOLZPLATZ

Bei Station 2 sind gemäß Vorentwurf die Maßnahmen C und E verortet.

Mitten im Plangebiet befindet sich ein Bolzplatz mit einem Kunstrasenbelag. Der Bolzplatz soll aufgewertet werden, indem das direkt angrenzende Gehölz zurückgesetzt wird und der vorhandene Unterstand saniert und mit einem befestigten Untergrund versehen wird.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden kontrovers gesehen. Mehrere Beiträge befassen sich mit einer befürchteten Lärmemission, die von den ballspielenden Kindern und Jugendlichen ausgeht. Es wurden verschiedene Vorschläge zur Regulierung der Spielzeiten gemacht.

Von einigen der Anwesenden kam der Vorschlag, das Spielfeld mit einer Beleuchtung zu versehen. Dies wurde aber vor dem Hintergrund des Artenschutzes und der Lärmemission kontrovers diskutiert. Weiter wurde vorgeschlagen Fahrradstellplätze einzurichten.



*Ausschnitt aus Stellwand
mit Beiträgen
zu Station 2*

5.3 STATION 3: ÜBERGANG GRUNDWEG

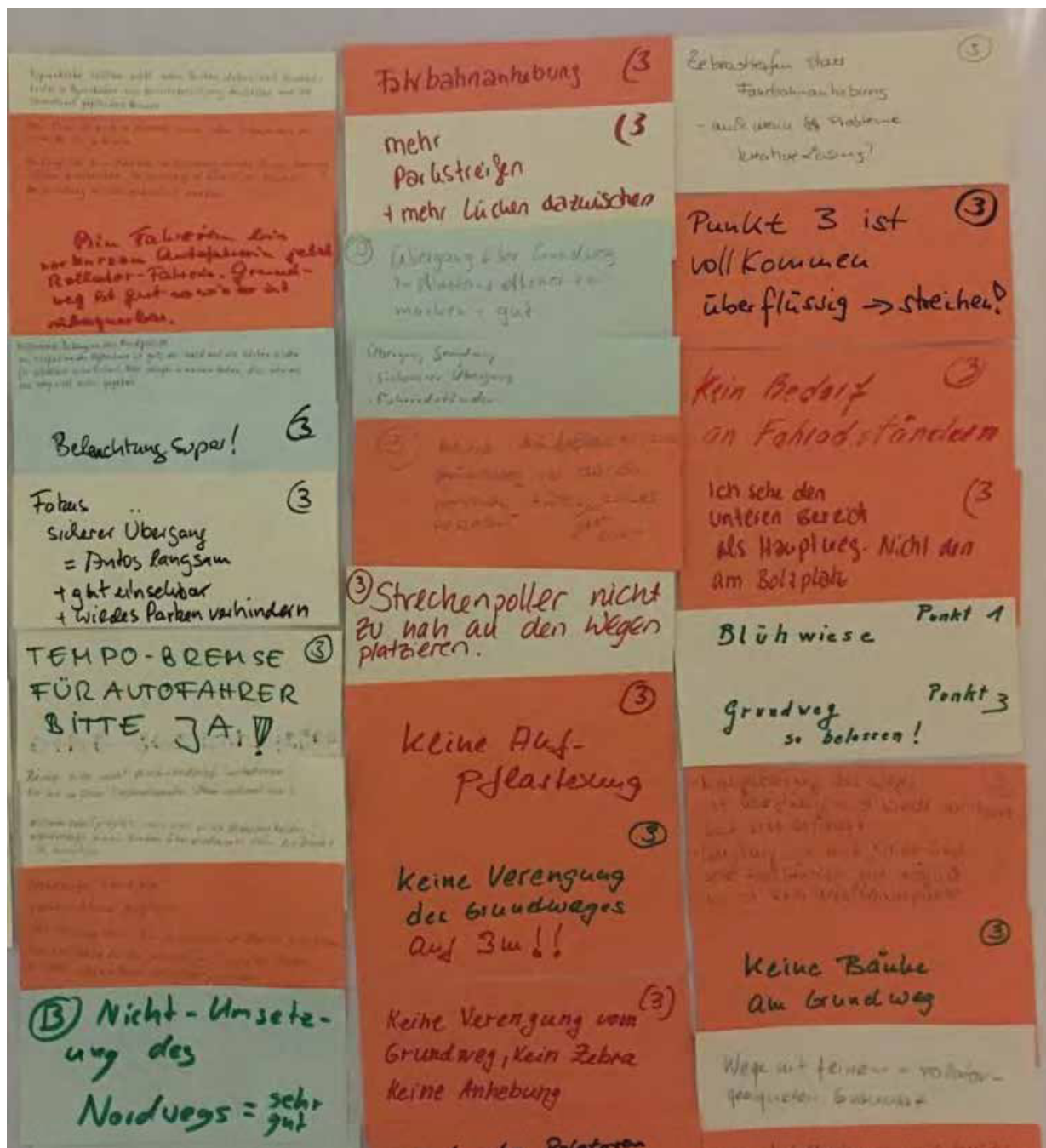
Bei Station 3 sind gemäß Vorentwurf die Maßnahmen D und E verortet.

Der Grundweg trennt den Ossenmoorpark in einen westlichen und einen östlichen Bereich. Der Übergang soll durch eine Anhebung der Fahrbahn, durch die Ausstattung mit Fahrradbügeln, Sitzbänken, durch Beleuchtung und durch Hinweistafeln ausgebaut werden.



Der Ausbau des Übergangs wurde bei den Teilnehmenden kontrovers gesehen. Einige argumentierten, dass der geringe Verkehr auf dem Grundweg keinen aufwändigen Ausbau rechtfertige. Andere begrüßten den Ausbau und insbesondere die Aufpflasterung zur Herstellung eines sichereren Übergangs.

Insgesamt wurde in Zweifel gezogen, ob die Einrichtung von Fahrradständern an dieser Stelle sinnvoll sei, da die Spaziergänger nicht mit dem Fahrrad kämen und Fahrradfahrer ihr Rad nicht am Eingang des Parks zurücklassen würden, um zu Fuß weiterzugehen.



Ausschnitt aus Stellwand mit Beiträgen zu Station 3

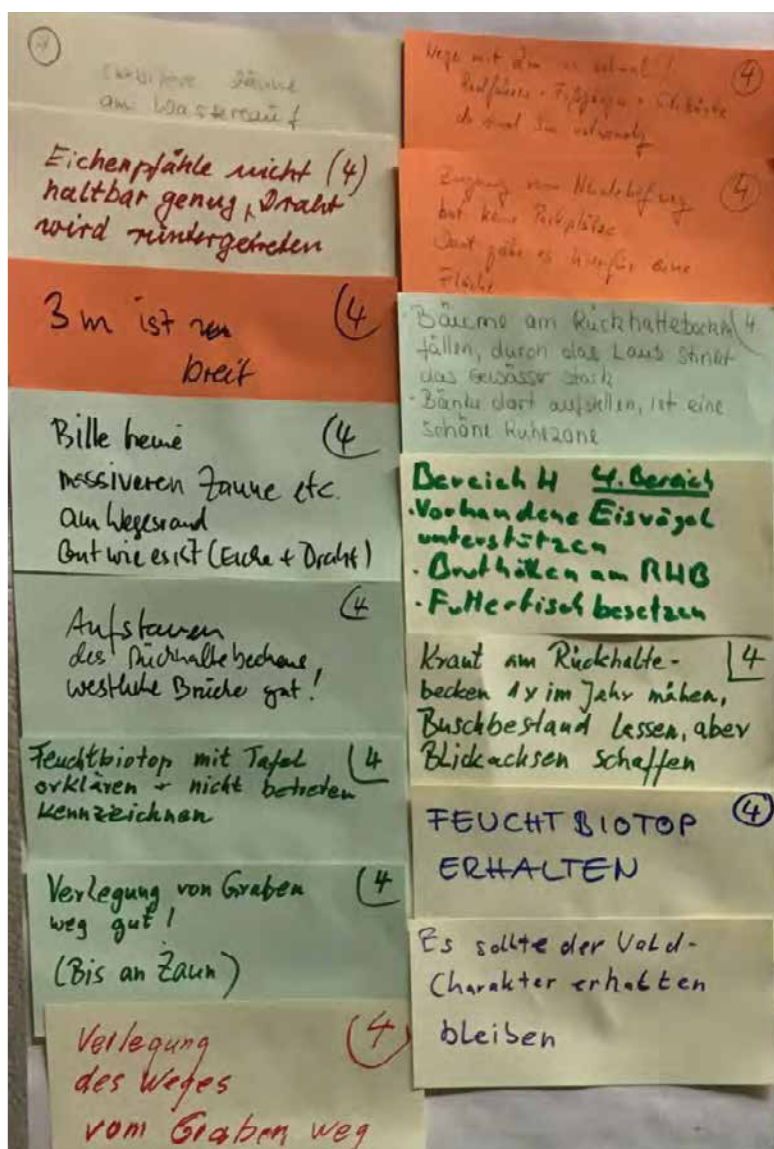
5.4 STATION 4: AUSLICHTUNG DES UFERBEREICHS AM OSSENMOORGRABEN

Bei Station 4 sind gemäß Vorentwurf die Maßnahmen E, F, G, H und K verortet.

Bei Station 4 weitet sich der Ossenmoorgraben zu einer wechselfeuchten Senke auf. Der Uferbereich ist mit Gehölzen dicht bewachsen. Gemäß Vorplanung ist vorgesehen durch die Auslichtung der Ufergehölze mehr Licht in diesen Bereich zu bekommen, um eine Wildstaudenflora in der Senke etablieren zu können. Weiter sollen die vorhandenen Bankstandorte mit Blick auf die Senke aufgewertet werden.

Der Weg im weiteren Verlauf des Ossenmoorgrabens soll verbreitert und durch ein einfaches Geländer in Richtung Graben gesichert werden.

In einem Beitrag der Bürgerinnen und Bürger wurde vorgeschlagen, den Ossenmoorgraben so aufzustauen, dass in dem Bereich ständig Wasser steht. Ansonsten wurden eine jährliche Mahd der Uferbereiche und die Unterstützung der Fauna, z.B. durch die Einrichtung von Nisthöhlen, vorgeschlagen.



Nach einer kontroversen Diskussion über die Verbreiterung des Weges in diesem Abschnitt entlang des Ossenmoorgrabens sprach sich auf Nachfrage seitens der Moderation der deutlich überwiegende Teil der Anwesenden dafür aus, den Weg nicht auf Kosten des Baumbestandes zu verbreitern, sondern in engen Bereichen schmaler als 3m zu belassen.

Ausschnitt aus Stellwand mit Beiträgen zu Station 4

5.5 STATION 5: OBSTWIESE

Bei Station 5 sind gemäß Vorentwurf die Maßnahmen I, J und K verortet.

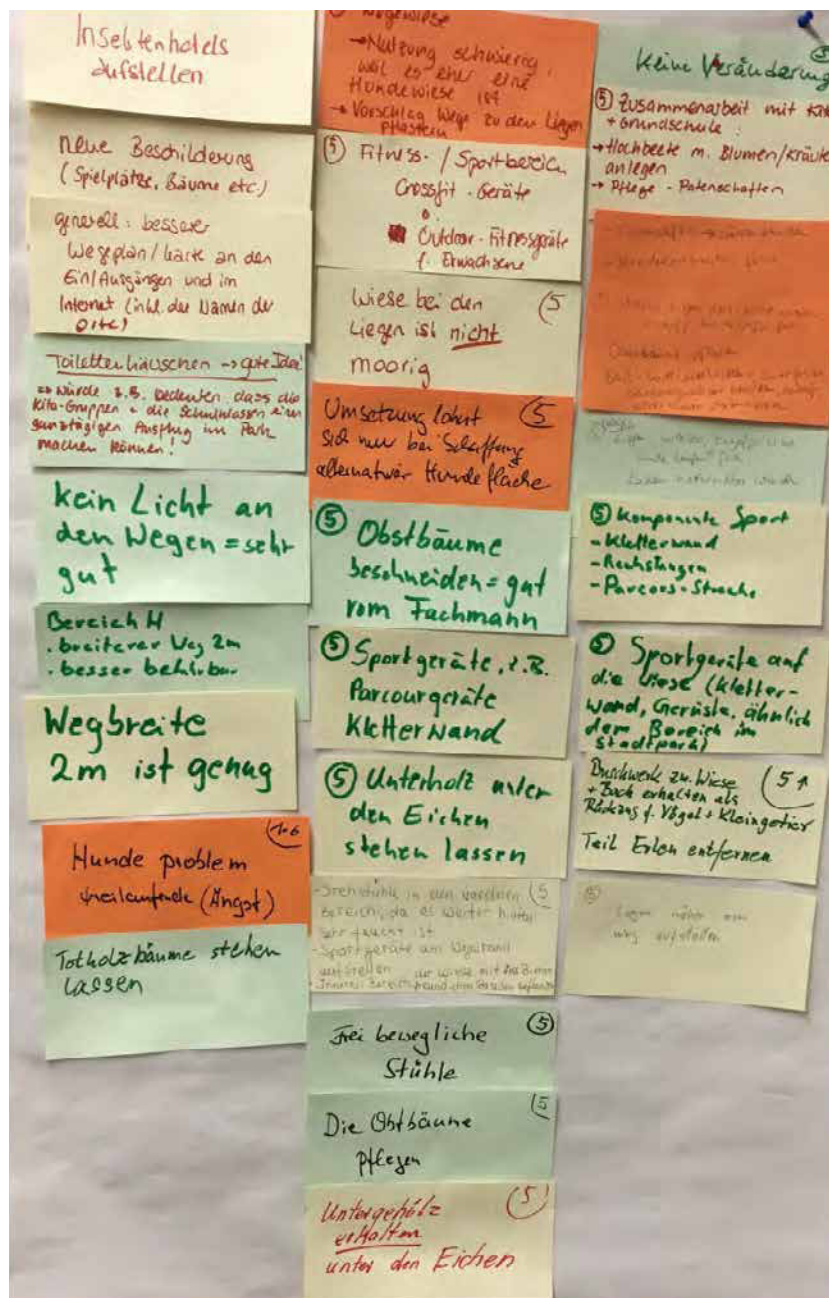
Die Planung sieht vor, dass die vorhandene Obstwiese als Liegewiese aufgewertet werden soll. Im Übergangsbereich zum Ossenmoorgraben soll durch extensive Pflege und durch die Etablierung von entsprechenden Stauden ein „Feuchtbiotop“ entwickelt werden. Die Obstbäume sollen gepflegt werden.

Das wegbegleitende Gehölz in Richtung Osten zu dem Gewässer soll, abgesehen von den großen Eichen entweder entfernt, oder nur stellenweise zurückgeschnitten werden.

Von den Teilnehmenden wurden unterschiedliche Anregungen zur Entwicklung der Wiese gegeben. Dabei spielten Fragen der Pflege und des Umgangs mit den dort gern spielenden Hunden eine Rolle. Weiter wurde auch vorgeschlagen, die vorhandenen Liegen aus dem als

sehr feucht beschriebenen Wiesenbereich zu verlegen.

Auf Nachfrage seitens der Moderation sprachen sich die Anwesenden einstimmig dafür aus, dass Unterholz zu dem Gewässer nicht zu entfernen, sondern nur einen Pflegeschnitt durchzuführen



Ausschnitt aus Stellwand mit Beiträgen zu Station 5

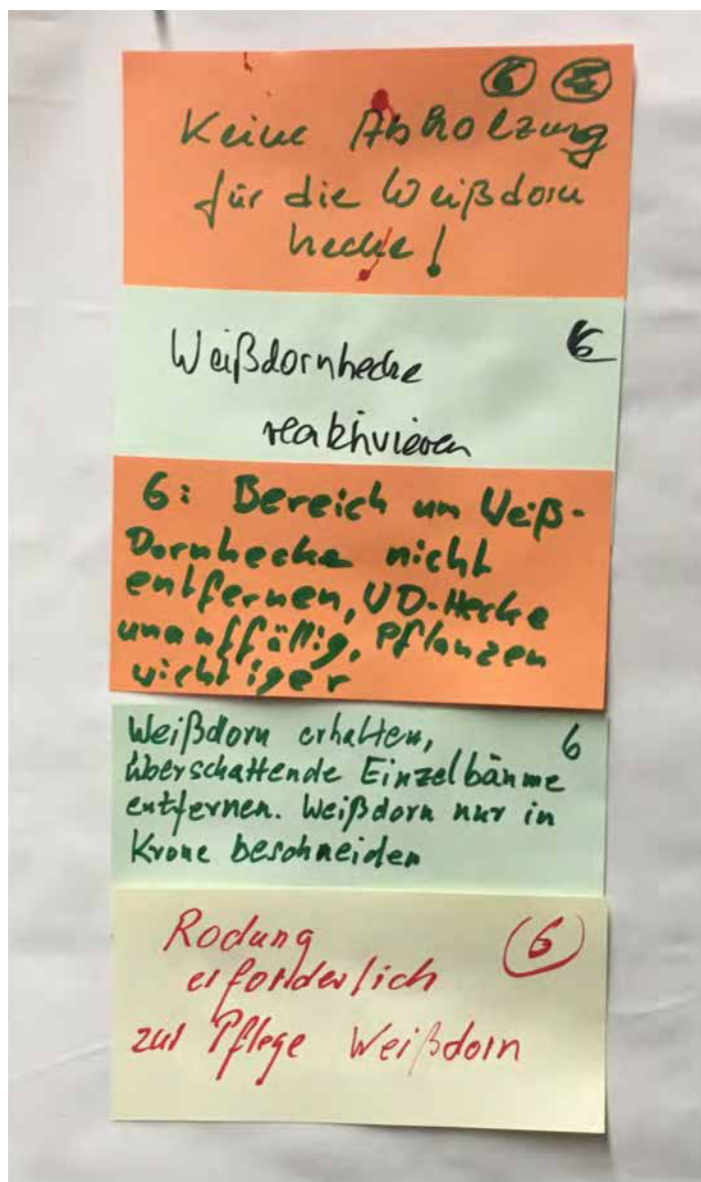
5.6 STATION 6: WEIßDORNHECKE

Bei Station 6 sind gemäß Vorentwurf die Maßnahmen E und L verortet.

Im Südwesten des Plangebietes befindet sich seitlich des Hauptweges eine wegbegleitende Weißdornhecke, die unter dem Schattendruck der angrenzenden Bäume zu leiden hat.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde unter den Teilnehmenden kontrovers diskutiert, ob ein weitreichender Rückschnitt oder das Roden der umliegenden Bäume erforderlich ist, um die Weißdornhecke zu erhalten und, ob ein Rückschnitt der Hecke sich ohne Rodungsmaßnahmen vitalisierend auf die Hecke auswirken würde.

Auf Nachfrage der Moderation sprach sich eine große Mehrheit der Anwesenden dafür aus, den angrenzenden Baumbestand bis auf die Fällung einzelner untergeordneter Bäume zu belassen, auch wenn sich herausstellen sollte, dass sich die Hecke dadurch langfristig nicht erhalten lassen sollte.



Ausschnitt aus Stellwand mit Beiträgen zu Station 6

6 AUSBLICK

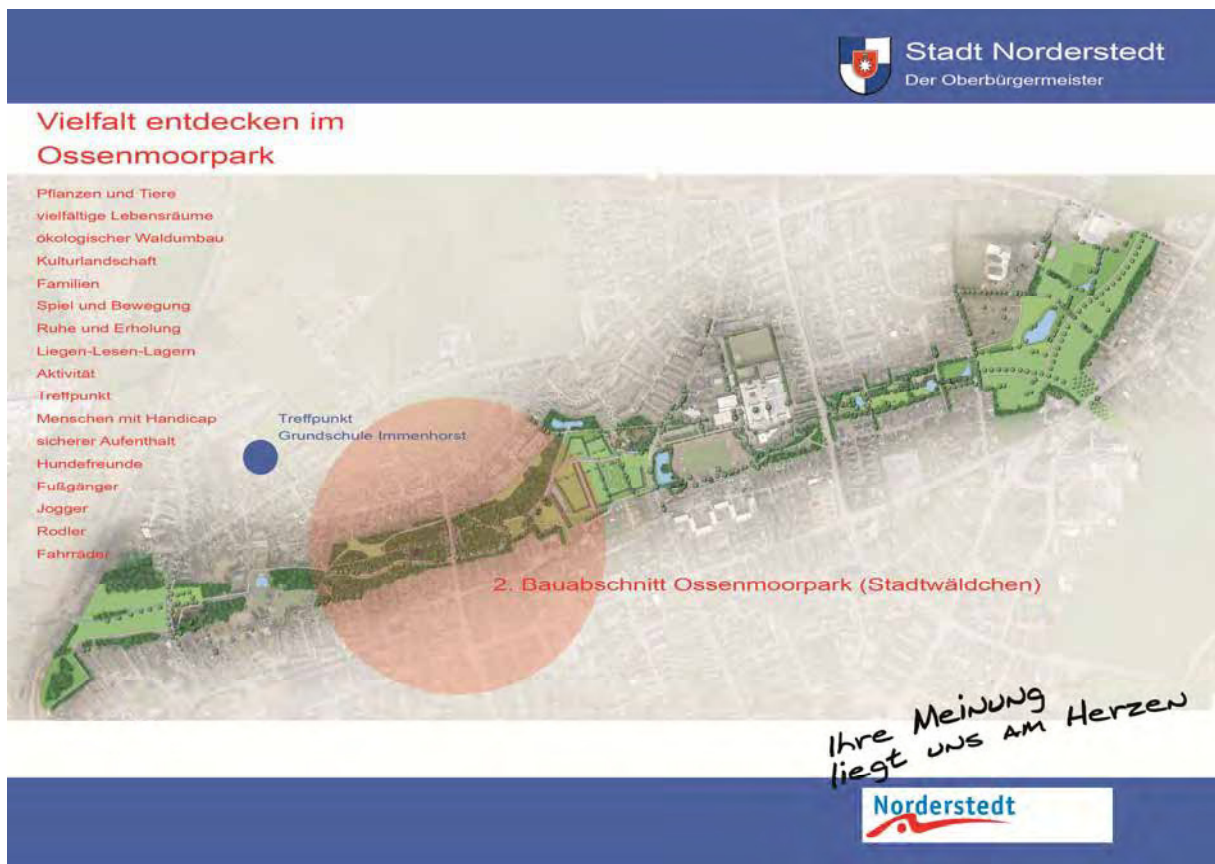
Alle schriftlichen Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von den Stellwänden sowie die Beiträge aus der online Beteiligung über die Internetseite der Stadt Norderstedt und die schriftlichen Eingaben, die im Zusammenhang mit der Öffentlichkeitsbeteiligung vom 07.10.2017 an die Stadt Norderstedt gesandt worden sind, wurden in einer Tabelle zusammengestellt (siehe Anhang).

Diese Beiträge werden von der Verwaltung geprüft und im Rahmen eines Abwägungsprozesses beurteilt.

Der Umgang mit den Anregungen wird jeweils begründet.

Im Anschluss macht die Verwaltung den politischen Gremien der Stadt einen Vorschlag für die weitere Planung inkl. eventueller Änderungen und stellt den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen eines Rückkopplungstermins im Januar 2018 die abgestimmte Planung vor.

Der Beginn der Bauarbeiten ist für 2018 vorgesehen



aus dem Einladungsflyer

7 ANHANG

7.1 SCHRIFTLICHE BEITRÄGE DER TEILNEHMENDEN INKL. ONLINE-BETEILIGUNG UND POSTALISCHER EINGABEN

7.2 VORENTWURF STADTWÄLDCHEN, MAßSTAB 1:500, STAND 04.07.2017 (FREIRAUMPLANUNG BECKER NELSON)

7.3 DETAILAUSSCHNITT WEGEQUERUNG, MAßSTAB 1:200, STAND 04.07.2017 (FREIRAUMPLANUNG BECKER NELSON)

7.4 STRAßENQUERSCHNITT/REGELQUERSCHNITT HAUPTWEG, MAßSTAB 1:50/1:100, STAND 15.06.2017 (FREIRAUMPLANUNG BECKER NELSON)

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
-------------------	-----	------------	--------

Station 1

allgemein			
	Bänke und unterschiedliche Wiesen sind <u>sehr</u> gelungen! Das Nichtbebauen des Weges B begrüße ich sehr.		
			Die Natürlichkeit geht <u>leider</u> total <u>Verloren</u> ! Wo bleibt unser Wildbestand? Reh, Fuchs der <u>seltene</u> Eisvogel? Seltene Pflanzen + Kräuter? und vieles mehr!?! -L. Klein
		Die Kontrolle des Spielplatzes durch die Stadt N. findet mit PKW statt. Der jetzige Weg ist nicht zum Befahren geeignet.	
		Info-Punkt für Naturbildung NaBu-Haus? - Bach ' naturnäher gestalten - Erlebnispädagogik im Wald	
		Treffpunkte erhalten für Jugendliche	
	Weitestgehend belassen +Wege beitragsfrei gut! +Kein Weg B gut!		
		Mischwald pflanzen	
		Bereich mit Fitnessgeräten für Erwachsene (Lichtwiese oder am Parkende)	
	hoher Nutzungsdruck durch konkurrierende Interessengruppen gut aufgenommen		
	Öffentlichkeit einbinden - weiter so, auch wenn es mühsam ist!		
			Das ist ja kaum noch ein "Wäldchen" nämlich kaum noch Unterholz. Die Rehe, Fasane etc. wandern ab (wohin?) Unsere Gärten sind nun der Aufenthalt, es ist ganz entzückend aber eigentlich ...
	großes Lob an die Veranstalter		
			Hundeproblem freilaufende (Angst)

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
Wege			
		keine Breiten Wege	
			kein Wanderweg B Rehe/Wald
		- Naturlehrpfad - Kinder den Lebensraum Wald nahe bringen (mehr als nur Bolzplatz) => Verständnis schaffen	
	Positiv die Befestigung des "Trampelpfades"		
	Wegfall des geplanten nördlichen Weges sehr Begrüßenswert, damit Waldcharakter erhalten bleibt auch vor allem für Wildtiere		
	Wegfall zusätzlicher Weg gut		
		Der Weg südlich der Festwiese sollte befestigt werden	
		Wege nicht asphaltieren und nicht breiter	
			Weg von 1 -> NEIN Grundweg 1
	kein neuer Weg		
	Streichung von "B" finden wir gut		
			Kein Pflaster auf dem Hauptweg - Ältere Stolpergefahr, Kinderwägen, ...
	kein <u>Weg</u> B		
		geplanter Weg B fällt weg	
	geplanter Weg B fällt weg		
	<u>Maßnahme B, Weg an der Nordgrenze</u> Das Entfallen der Maßnahme ist gut, der Wald und die Gärten bilden für Wildtiere eine Einheit. Rehe schlafen in meinem Garten, dies wäre mit dem Weg nicht mehr gegeben.		
	Nicht-Umsetzung des Nordwegs = sehr gut		
Wiesen			
			max. 2x im Jahr mähen!
			Wiese ist nur für Hunde. Es ist keine Ruhewiese
			Gehölz an der Wiese (nördlich) nicht das Gehölz zurückschneiden (Für Wild + als Lärmschutz)

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
	Wiese ruhig freischneiden und 2 Bänke zusätzlich aufstellen für Anwohner, die keinen eigenen Garten haben und auch einmal in der Sonne im Grünen sitzen möchten Bänke auseinander um Partys zu vermeiden		
		Blumenwiese	
			keine Festwiese
		Fichten-Stangenwald gerne schneller in Mischwald wandeln Waldwiese - Mitte freilassen als Festwiese	
	Extensive Pflege der Waldwiese => Hunde-Spielplatz (nur!)		
			auf keinen Fall eine Festwiese
	Wiese als Blühwiese (Artenreichtum) nur 1-2x mähen		
	intensiv genutzte Wiesen 10x mähen		
		Blühwiese	
Bänke			
		Bänke vor allem bei der Lichtung (wo die Sonne scheint)	
		Bänke nicht mehr als 1,5m Abstand vom Weg, Umgebung wie Blühwiese	
			Bänke ziehen als Nebeneffekt auch Partyvolk an daraus resultiert Lärmbelästigung am Abend und in der Nacht
		Bänke sind prima (aber nicht zu viele!)/ im östlichen Teil des O:Parks sind <u>17</u> neue Bänke	
	Bänke in seniorengerechter Häufigkeit		
		Bänke an der Wiese auseinander stellen vorzugsweise extensive Blumenwiese	
		Bänke bitte nicht verschwenderisch installieren (so wie im Osten 3 nebeneinander, dann nochmal usw.)	

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
Gehölz			
	Gehölze reduzieren		
	Rückschnitt des Randbereichs		
			Gehölze nicht zurückschneiden, sondern als Lärmschutz erhalten (Nordseite)
			Wiederaufforstung nur mit Buchen ist zu einseitig
	kein Licht im Wald, Wildschutz Fledermausschutz		
		Stubben statt ausgraben <u>ausfräsen</u>	
		Stubben nicht roden, lieber ausfräsen	

Station 2

allgemein			
		Fahrradständer	
		mehr Fahrradabstellmöglichkeiten	
		Kontrolle des südl. Grenzstreifens, da Anwohner dort ihre Gartenabfälle entsorgen	
Grillplatz			
	Pflasterung auf dem Grillplatz		
Bolzplatz			
			kein Licht auf dem Bolzplatz
	Gut, dass Bolzplatz und Unterstand erhalten bleiben		
		Bolzplatz - Abends für Ruhe sorgen - Gehölzbestand aufbauen - Schüler haben lange Unterricht. Eine Beleuchtung des Bolzplatzes bis 18h wäre ein Kompromiss -Fahrradbügel aufstellen	
		Fahrradständer am Bolzplatz Brombeeren dort zurückschneiden <u>regelmäßig!</u>	
			höhere Zäune um den Bolzplatz, falls Bälle rüber fliegen!
	Bolzplatz Pflaster/Platten		
		Bolzplatz - Fahrradständer - Brombeersträucher reduzieren - Grillhütte/Picknickplatz verschönern (Bäume, Grillplatz, WilhelmTel-Hotspot, Licht, ...)	

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
		Bolzplatzbeleuchtung wäre sinnvoll, sie kann ja bis 20.00 Uhr begrenzt sein	
		Fahrradständer am Bolzplatz	
		kein Licht am Bolzplatz	
		Unterstand nicht mit Platten sondern Pflaster. 3 Bänke + evtl. Westseite mit Wand schließen	
			kein Licht auf dem Bolzplatz
	Unterstand bleibt		
		Das Licht am Bolzplatz könnte um 22.00 Uhr ausgehen	
		Lärmschutzwand Richtung Bargweg beim Fußballplatz	
		Lichter für den Winter, wenn es um 17.00h dunkel wird! Z.B. für einen Zeitraum von 2 Stunden/oder zum Anmachen bei Bedarf	
	Öffnung der Stirnseiten, da die Bälle z.T. da landen		
		kein Bolzplatz im Parkbereich / dafür Platz am Schulzentrum-Süd nutzen	
	Unterstand am Bolzplatz erhalten		
		Bitte Schilder aufstellen, dass die Fläche am Bolzplatz nur bis 22 Uhr genutzt werden darf, um die Nachtruhe der Anwohner zu gewährleisten. Musik ist nur leise zu hören.	
	Bolzplatznutzung zeitlich begrenzen		
		Spielfläche Bolzplatz auf Funktionsfähigkeit prüfen, teilweise glitschig	
		Am Bolzplatz keine Lichanlage wegen der Wildtiere	
	Bolzplatz + Licht LED + Grillhütte pflastern		
	Bolzplatz f. Jugend attraktivisieren		

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
-------------------	-----	------------	--------

Station 3

allgemein			
	Beleuchtung super!		
		Papierkörbe sollten nicht neben Bänken stehen , weil Hundekotbeutel in Papierkörben eine Geruchsbelästigung darstellen und die Gesundheit gefährden können	
		Fokus sicherer Übergang = Autos langsam + gut einsehbar + Wildes Parken verhindern	
		Tempo- Bremse für Autofahrer Bitte ja!	
			Punkt 3 ist vollkommen überflüssig -> streichen
			kein Bedarf an Fahrradständern
	Grundweg so belassen!		
			keine Bänke am Grundweg
			Bänke + Fahrradständer dort überflüssig
			Sitzbänke am Grundweg sind unsinnig
		Lichtung (Bäume/Sträucher weg) Licht keine Aufpflasterung	
		Fahrradständer lieber an Bolzplatz setzen	
		Ausleuchtung an Querung verbessern	
Wege			
			Brombeeren bändigen! Gefällte Bäume beseitigen Der Überweg über den Grundweg ist Unsinn. Eine riesen Baumaßnahme bei der geradefertiggestellten Straße. Der andere Weg am Bach ist direkt gegenüber
		Will man zum Spielplatz, muss man an der Kreuzung beider Wanderwege einen Graben überwinden um dann die Brücke zu benutzen	
		Grundweg: Aufpflasterung gut, keine Bänke - Querung ist kein Aufenthaltsort	
			Fahrbahnanhebung
		mehr Parkstreifen + mehr Lücken dazwischen	

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
	Übergang über den Grundweg zupflastern und offener zu machen = gut		
	Übergang Grundweg - sicherer Übergang - Fahrradständer		
			keine Aufpflasterung Grundweg ist durch parkende Autos jetzt schon schwer passierbar
	Streckenpoller nicht zu nah an den Wegen platzieren.		
			keine Aufpflasterung
			keine Verengung des Grundweges auf 3m!!
			keine Verengung vom Grundweg, kein Zebra, keine Anhebung
			Wegbreite (Keine Vorschläge) herstellen
	"Vorfahrt" für Parknutzer durch Aufpflasterung		
			klingt sehr teuer Wo ist der Mehrwert? Fokus muss sicherer Übergang für Kinder sein
			Fahrradständer am Grundweg sind unsinnig
			Grundweg Fahrbahnanhebung lästig, teuer und überflüssig besser: keine Änderungen allenfalls Zebrastreifen
	Aufpflasterung positiv		
		Zebrastreifen statt Fahrbahnanhebung - auch wenn Probleme kreative Lösung?	
			- Neugestaltung des Weges ist überflüssig und wurde vor kurzer Zeit erst erneuert - Querung ist mit Kinderwagen oder Rollstühlen gut möglich. - Es ist kein Unfallschwerpunkt
		Wege mit feinem + rollatorgeeignetem Granulat	
			gg Aufpflasterung, weil bereits durch parkende Autos etc. verkehrsberuhigt -> kein Bedarf
		Entfall des Überweges am Grundweg	
			Ich sehe den unteren Bereich als Hauptweg. Nicht den am Bolzplatz

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
-------------------	-----	------------	--------

Station 4

allgemein			
		Es sollte der Waldcharakter erhalten bleiben	
Wasserlauf			
		stabilere Zäune am Wasserlauf	
	Aufstauen des Rückhaltebeckens westliche Brücke gut!		
	- Bäume am Rückhaltebecken fällen, durch das Laub stinkt das Gewässer stark - Bänke dort aufstellen, ist eine schöne Ruhezone		
		- Vorhandene Eisvögel unterstützen - Bruthöhlen am RHB - Futtertisch besetzen	
		Kraut am Rückhaltebecken 1x im Jahr mähen, Buschbestand lassen, aber Blickachsen schaffen	
Wege			
			3m ist zu breit
		Eichenpfähle nicht haltbar genug, Draht wird runtergetreten	
	Bitte keine massiveren Zäune etc. am Wegesrand Gute wie es ist (Eiche + Draht)		
	Verlegung von Grabenweg gut! (Bis an Zaun)		
		Verlegung des Weges vom Grabenweg	
			Wege mit 2 m zu schmal! Radfahrer + Fußgänger + Sitzbänke da sind 3 m notwendig
			Zugang vom Heidehofweg hat keine Parkplätze Dort gäbe es hierfür eine Fläche
			Der Plan ist auch im Internet schwer lesbar. Insbesondere die Legende ist zu klein Umfängliche Baumaßnahmen am Grundweg zwecks dessen Querung sollten unterbleiben. Der Grundweg ist bereits ein Engpass. Der Grundweg müsste verbreitert werden

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
			Bin FahrerIn bis vor kurzem Autofahrerin jetzt Rollator-Fahrerin. Grundweg ist gut so wie er ist überquerbar.
Biotop			
	Feuchtbiotop mit Tafel erklären + nicht betreten kennzeichnen		
		Feuchtbiotop erhalten	

Station 5

allgemein			
		Insektenhotels aufstellen	
		neue Beschilderung (Spielplätze, Bäume etc.)	
		generell: besserer Wegeplan/ Karte an den Ein/Ausgängen und im Internet (incl. Der Namen der Orte)	
	<u>Toilettenhäuschen -> gute Idee!</u> => würde z.B. bedeuten, dass die Kita-gruppen + die Schulklassen einen ganztägigen Ausflug im Park machen könnten		
	Totholzbäume stehen lassen		
		Fitness-/Sportbereich Crossfit-Geräte Outdoor-Fitnessgeräte f. Erwachsene	
		Sportgeräte z.B. Parcourgeräte Kletterwand	
		- Drehstühle in den vorderen Bereich, da es weiter hinten sehr feucht ist - Sportgeräte am Wegerand aufstellen - Inneren Bereich der Wiese mit Bienenfreundlichen Stauden bepflanzen	
	Frei bewegliche Stühle		
	Die Obstbäume pflegen		
	keine Veränderung		
		Zusammenarbeit mit Kitas + Grundschule: -> Hochbeete m. Blumen/Kräutern anlegen -> Pflege-Patenschaften	

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
			- Gartenabfälle => stärker ahnden - Hundekotbeutel fehlen Wiese, Liegen dort nicht nutzbar sumpfig, Hunde laufen frei Obstbäume pflegen Bach + Rückhaltebecken - eutrophiert, Gewässerqualität beachten, Bachaufwärts Wiesen extensivieren
		Komponente Sport - Kletterwand - Reckstangen - Parcours-Strecke	
		Sportgeräte auf die Wiese (Kletterwand, Gerüste, ähnlich dem Bereich im Stadtpark)	
Wege			
	kein Licht an den Wegen = sehr gut		
	Bereich H - breiterer Weg 2m - besser befahrbar		
		Wegbreite 2m ist genug	
Wiese			
			Liegewiese -> Nutzung schwierig, weil es eher eine Hundewiese ist. -> Vorschlag Wege zu den Liegen pflastern
		Wiese bei den Liegen <u>nicht</u> moorig	
			Umsetzung lohnt sich nur bei Schaffung alternativer Hundefläche
	Liegen nutzlos, sumpfige Wiese, Hunde laufen frei -> kann naturnäher werden		
		Liegen näher am Weg aufstellen	
Gehölz			
	Obstbäume beschneiden = gut vom Fachmann		
		Unterholz unter den Eichen stehen lassen	
		Unterholz <u>erhalten</u> unter den Eichen	
		Buschwerk zw. Wiese + Bach erhalten als Rückzug f. Vögel + Kleingetier Teil Erlen entfernen	

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
-------------------	-----	------------	--------

Station 6

Weißdornhecke			
			keine Abholzung für die Weißdornhecke!
	Weißdornhecke reaktivieren		
			Bereich um Weißdornhecke nicht entfernen, WD-Hecke unanfällig, Pflanzen wichtiger
	Weißdorn erhalten, überschattende Einzelbäume entfernen. Weißdorn nur in Krone beschneiden		
		Rodung erforderlich zur Pflege Weißdorn	

Beiträge e-Partizipation

allgemein

		Da ich leider den Termin am 7.10. 2017 nicht wahrnehmen kann, möchte ich mich wenigstens schriftlich äußern. Ich wohne in unmittelbarer Nähe zum Park und gehe hier täglich wenigstens 2 mal mit meinem Hund spazieren. Ich genieße diese Spaziergänge sehr und wünsche mir nur wenig Veränderungen: Bänke könnten erneuert werden und Wege, die bei Regen sehr aufweichen, sollten befestigt werden. Ich hoffe, dass der Wäldchencharakter erhalten bleibt.	
		Sehr geehrte Planer, bitte gestalten Sie die Wege und Übergänge so, daß man sie mit einem Rollstuhl problemlos befahren kann. Viel Erfolg	

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
-------------------	-----	------------	--------

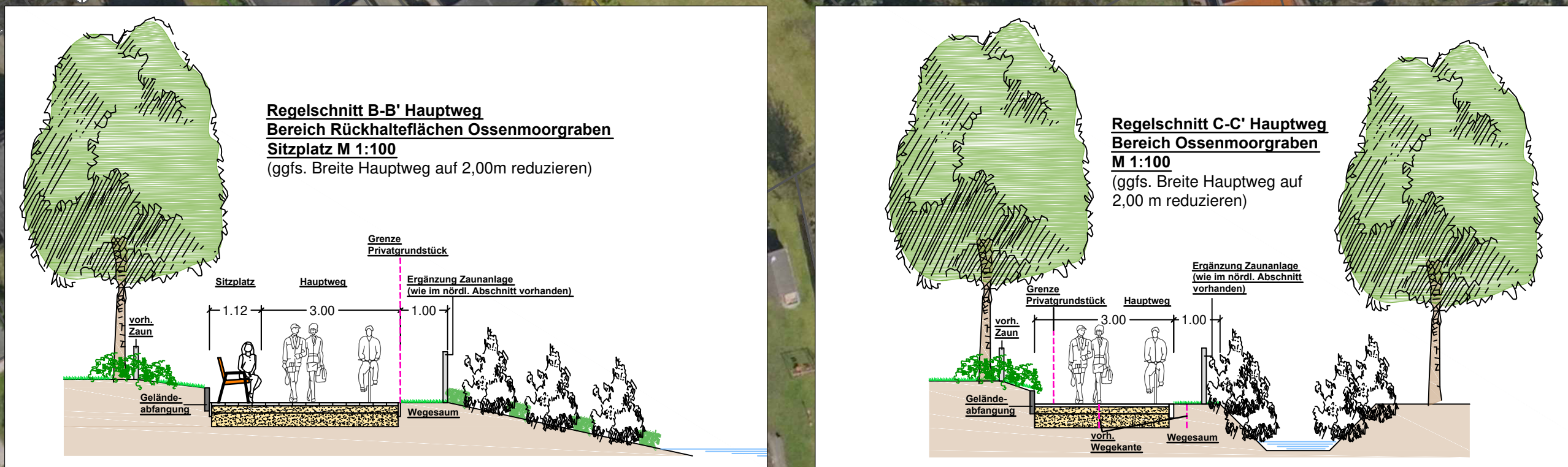
Stellungnahme Förderverein inkl. Anlage

Anschreiben

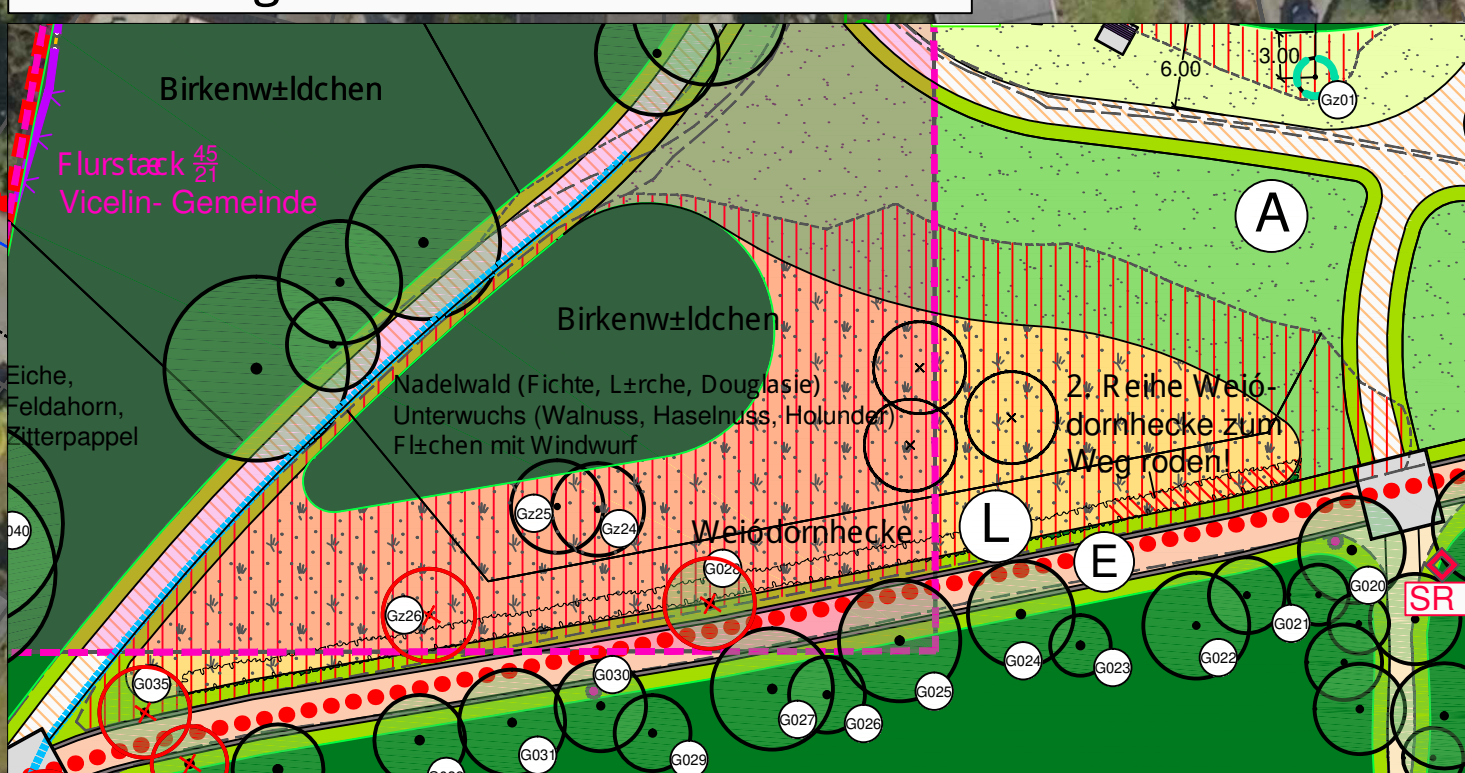
	Positionen zum Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark Hier: Zweiter Bauabschnitt „Westpark“ Kernbereich Stadtwäldchen bis zur Lüdemannschen Wiese Sehr geehrte Damen und Herren, in der Anlage überreiche ich Ihnen die Positionen des Förderkreises. Durch den Sturm Xavier haben sich zwar einige Anregungen „erledigt“, aber in der Substanz stimmt die Richtung noch. Bereits in den ersten Stellungnahmen zum Parknutzungskonzept 2013 formulierte der Förderkreis, dass die vorhandene Flora und Fauna erhalten und durch gezielte Maßnahmen die Artenvielfalt vergrößert werden soll. Die Einstellung einer Fachkollegin für den Schwerpunkt „Vermittlung und Mitnahme der Bürger der Stadt im Bereich Artenvielfalt“ macht deutlich, dass die Stadt diesen Bereich nun noch intensiver bearbeiten will. Und das weckt natürlich Hoffnung. Der fachliche Austausch über die zu erledigenden Aufgaben und Entwicklungen wird durch die engen Absprachen der jeweils beteiligten Ämter sichergestellt. In diesen Prozess werden auch der Förderkreis, NABU und BUND mit einbezogen. Das derzeitige Gebiet des Ossenmoorparks umfasst verschiedenste Biotop. Es gibt Nadel- und Laubwaldstücke, Gebüsche, Wiesen, den Bachlauf des Ossenmoorgrabens sowie einige Teiche/Rückhaltebecken. Alle diese Biotop sind es wert, erhalten und nach ökologischen Gesichtspunkten weiter entwickelt zu werden.
A) Festwiese	
	Es ist zu klären, in welchem Umfang diese Wiese den Charakter einer Festwiese haben muss. Die KG Vicelin nutzt z.Zt. diese Wiese am 3. Advent für die Waldweihnacht. Das Sommerfest des Förderkreises findet seit einigen Jahren rund um den Mühlsteingrill neben dem Fossi-Haus statt. - bei möglichen anderen Nutzungsvorstellungen durch die Kirchengemeinde sollte hier neu gedacht werden - ausgegangen von einer Nutzung im Dezember, sollte kein Landschaftsrasen verwendet werden, sondern hier eine Blühfläche/artenreiche Wiesenfläche entstehen, die einmal im Jahr gemäht werden muss - die Bänke bitte nicht mehr als mit 1,5 m Abstand vom Weg aufstellen - Der auf dem Plan eingezeichnete Weg als Verlängerung des „Nordweges“ durch die Festwiese entfällt, da der Nordweg nicht gebaut wird
L) Weißdornhecke	
	Die Hecke soll erhalten bleiben. Dazu ist es nötig, den Weißdorn freizustellen und Licht zu verschaffen, teilweise größere Bäume, die die Weißdorne beschatten (Ahorn, Pappel. Eiche, dreiarmlige Weide u.a.) entweder herauszunehmen oder aber im Kronenbereich zu beschneiden. Ein Verbleiben der Stämme als stehendes/liegendes Totholz ist sinnvoll. - Rückschnitt ja, aber ein Zurücksetzen auf den Stock sollte vermieden werden. - Von der Hecke bis zum beginnenden Gehölzsaum in Richtung Wiese (Bestückung mit Vogelnährgehölzen wie Pfaffenhütchen u.a.) sollten 8 bis 10m frei von Bäumen bleiben. - Der Ahorn am Ende der Weißdornhecke sollte mit entnommen werden.
B) Neuer Weg im Norden	
	entfällt lt. Frau Werner, da die Forstbehörde interveniert hat. Der Förderkreis begrüßt den Wegfall, da so den Tieren im Park ein weiteres, relativ ungestörtes, Refugium erhalten bleibt

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
C) Bolzplatz			
	Ein Roden der Stubben würde massive Erdbewegungen bedingen. Es sollte lieber eine Ausfräsung der Stubben stattfinden - den Picknickplatz und die Nutzfläche des Unterstandes lieber mit gut gegründeter Pflasterung versehen. Platten bergen die Gefahr der Unterminierung durch Wühlmäuse - Der Unterstand könnte mit drei Bänken bestückt werden. Eine Schließung der Westseite würde ein Verweilen auch bei schlechterem Wetter möglich machen		
D) Umgestaltung Straßenquerung			
	Die Umgestaltung durch Aufpflasterung wird begrüßt. - Eine Installation von Bänken an dieser Stelle sollte entfallen, da niemand sich an die Straße setzt, um den Verkehr zu beobachten. - Fahrradständer sollten besser im Bereich des Bolzplatzes aufgestellt werden - Die Ausleuchtung der Straßenquerung muss verbessert werden		
E) Hauptweg			
	Als Hauptweg wird hier der Weg bezeichnet, der diagonal durch diesen Teil des Parks läuft. - Eine Pflasterung für den Weg würde wieder mehr Versiegelung bedeuten. Eine wassergebundene Wegedecke ist die richtige Lösung. Zusätzlich zur Wegebreite sollten jeweils noch 20 cm hinzukommen, die auch ruhig überwachsen werden können. Ein weiterer Hauptweg, der parallel zum Bach verläuft, ist in dieser Bearbeitung nicht erwähnt. Der unten stehende Passus ist dem Maßnahmenplan aus der Sitzung des Ausschusses Stadtentwicklung und Verkehr vom 15.2.2015 entnommen: <i>„7. Umgestaltung Ossenmoorgraben</i> <i>Eine große Aufgabe ist die Umgestaltung des Ossenmoorgrabens zu einem ökologisch wertvollen Gewässer, das dem Parkbereich eine höhere Aufenthaltsqualität verleiht und den begleitenden Weg zu einem interessanten Erlebnis verändert. Hierzu sind nach den entsprechenden wasserwirtschaftlichen und ökologischen Vorplanungen Rodungs-, Erd- und Wegebauarbeiten erforderlich. Umsetzung Jahr 2017“</i> Dieser Weg soll wohl erst entwickelt werden, wenn der Bachlauf bearbeitet wird. Die Zeitabläufe sind aber nicht beschrieben. Als Merkpunkte seien jedoch schon jetzt erwähnt: - der Weg hat eine Schiefelage zum Bachlauf, eine Schwierigkeit für Senioren mit Rollatoren - Die großen Pappeln sollten eingekürzt werden und als Nisthölzer für Spechte stehen bleiben (nun nach Xavier z.T. erledigt) - Die Schilder des Rundweges Alsterland sind kaum mehr richtig zu lesen - Die Standorte der Bänke sollten überprüft werden - Wenn eine Beleuchtung von Parkwegen diskutiert wird, sollte es dieser Weg sein und mit insektenfreundlichen Lampen ausgerüstet werden		
F) Lichtung entwickeln			
	Ein Sichtfenster aus der Fläche F auf das Biotop Rückhalteflächen könnte erwogen werden		
G) Rückhalteflächen öffnen			
	Diese Flächen sind als Biotop sehr wertvoll. Es sollte keine gravierenden Eingriffe geben, die gemischte Vegetation sollte gefördert werden. - Von der Brücke aus sollte ein Sichtfenster auf das Biotop ermöglicht werden. Dazu müsste ein Erlenstamm links von der Brücke entnommen werden. - Die Erlen an der Brücke sollten grundsätzlich erhalten bleiben. - Der Feuchtbereich sollte im Frühjahr gemäht und die Mahd abgefahren werden.		

Station/ Thema	Lob	Anregungen	Kritik
H) Hauptweg am Graben			
	- Die Krone der hohen Pappel sollte abgenommen werden, der Restbaum stehen bleiben. Zwei weitere Pappeln am Knick des Weges sollten entnommen werden. Die Stämme könnten z.B. zur Abgrenzung des Feuchtbiotops verwendet werden. - Der Weg sollte bis an den Zaun zum Wäldchen der Atrium-Siedlung verlegt werden. Dadurch könnte der Spielraum zur Ufergestaltung des Baches vergrößert werden - Die Verteilung der Bänke auf diesem Wegabschnitt sollte überprüft werden. - Die Ufergebüsche sollten belassen werden - Sollte an eine Beleuchtungsfortführung gedacht werden, so ist zu bemerken, dass der Weg an den Atriumshäusern voll beleuchtet ist und öffentlich genutzt werden kann		
I) Wiesenfläche gliedern			
	Das Feuchtbiotop soll mit einer Infotafel über die Wichtigkeit des Feuchtbiotops und mit dem Hinweis „Bitte nicht betreten“ versehen werden - In welchem Maße eine Abgrenzung der Wiesenteile sinnvoll ist (bitte nicht durch die im Stadtgebiet verteilten ultralangen Granit- Stelen), sollte diskutiert werden - Die Obstbäume im Bereich des Gedenksteins sind von Pilzen befallen und müssten ersetzt werden (ISO 8-10) - Ein qualifizierter Obstbaumschnitt würde den anderen Bäumen gut tun - Der Haag zwischen der Wiesenfläche und dem Bach ist eine Oase für Vögel und Kleingetier, Rückzugsmöglichkeit, Brutgebiet. Die 2 Pappeln zur Brücke hin sollten entnommen werden und als Totholz verbleiben, um dem Buschwerk noch bessere Bedingungen zu schaffen. Die Hasel sollten z.T. abgenommen werden, besonders die schräg wachsenden Stämme		
J) Gehölzschnitt, ggfs. Erlen roden wassergebundene Weg überarbeiten			
K) Flächen vor Bänken befestigen			
	mit nicht mehr als 1m Tiefe		

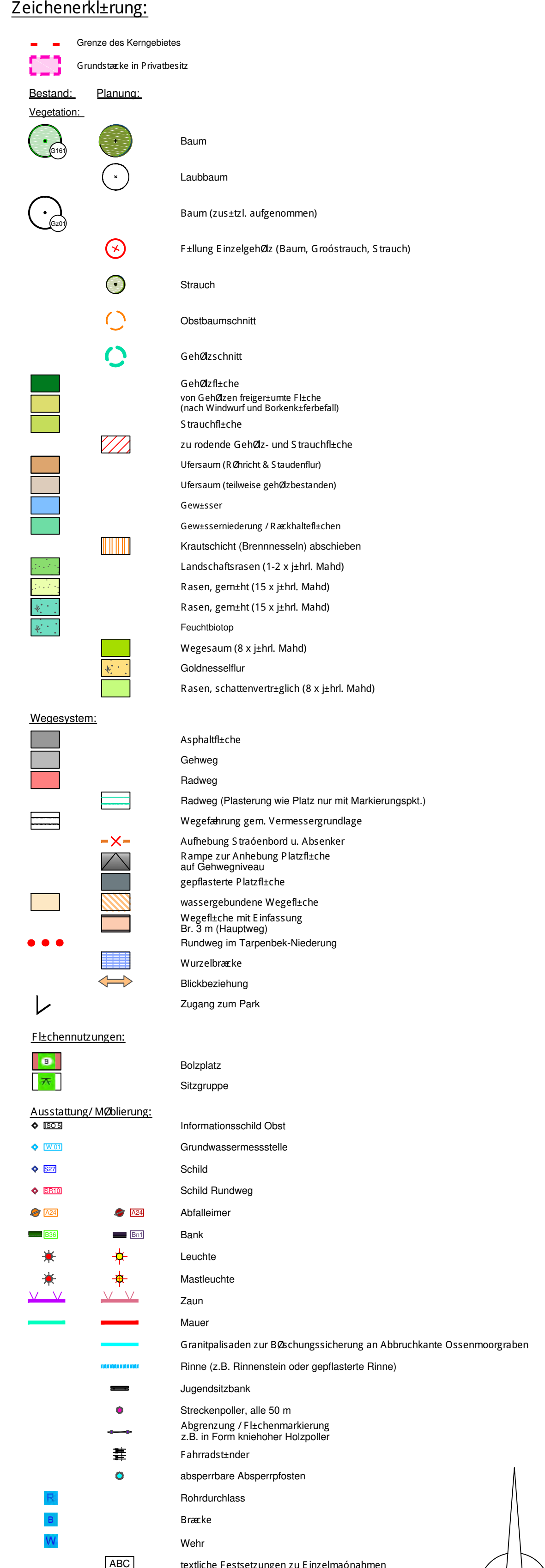


Alternative Gestaltung der Festwiese mit Freistellung der Weiödomhecke

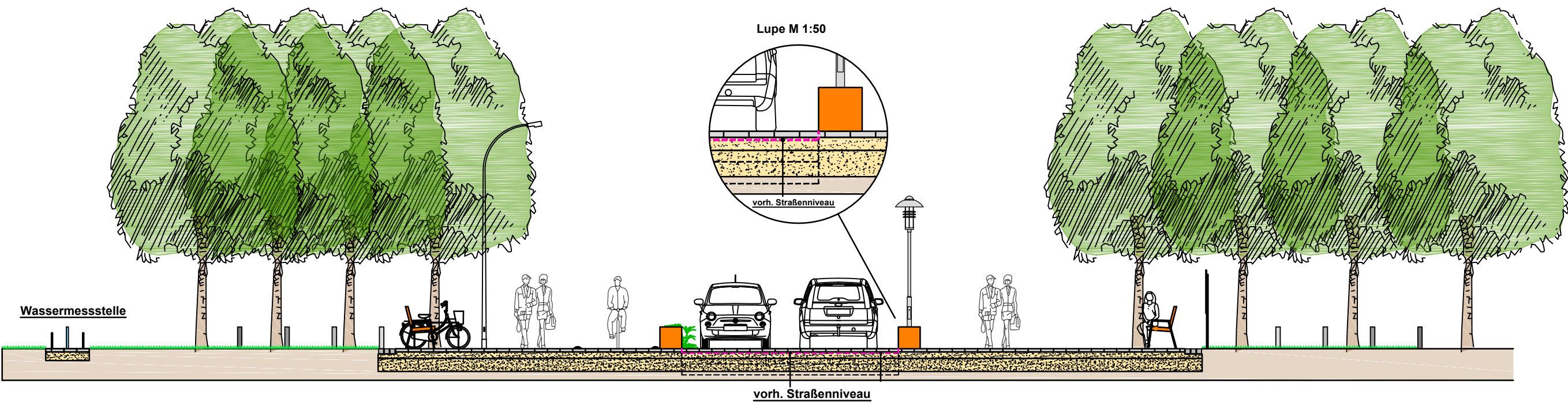


Maßnahmen Vegetation / Wegebau / Ausstattung :

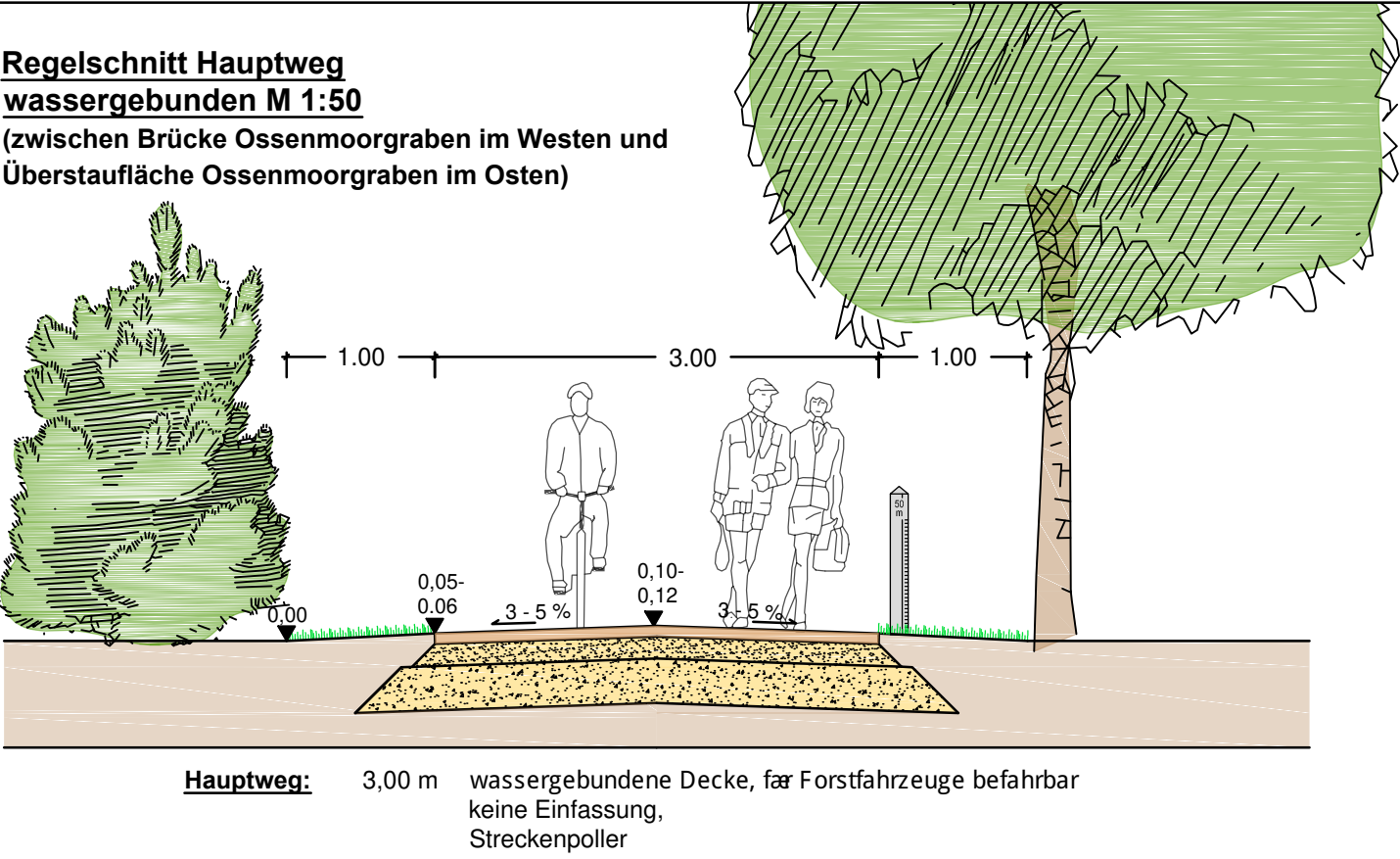
- A Festwiese:**
- Gehölzsaum zuræknehmen
 - Eiche freistellen
 - Bänke ergänzen
 - als Gebrauchsrasenfläche (15x) & Landschaftsrasenflächen (1-2x) mit Randstreifen mæhen
 - wassergebundenen Weg neu anlegen
 - Abstimmung der Maßnahmen mit Eigentümer
- B Neuer Weg entlang Nordgrenze:**
- Neuanlage v. offener Weg mit befestigten (Schotterrasen) und angrenzenden Rasenflächen, sowie Anpflanzung von Bäumen (z.B. Waldbäume, alternativ Eiche)
- C Bolzplatz:**
- Stubben in Vorfläche roden
 - Picknickplatz befestigen (z.B. mit Platten) und einbinden mit klarer Platzkante und Randstreifen
 - Stimmseiten Spielfläche roden & regelmäßig mæhen
 - Ballfangzaun prüfen & ggfs. austauschen
- D Umgestaltung Straßenquerung:**
- s. Plan Nr. 2.2.1 Detailausschnitt Wegequerung
- E Hauptweg:**
- Weg herstellen (wassergeb. oder gepflastert) inkl. Platzsituation an Kreuzungspunkten, Wegebreite gem. Regelprofil 3,00 m mit jeweils 1,00 m breitem Bankettstreifen (teilweise als Schotterrasenbankett)
- F Lichtung entwickeln:**
- Totholz / Jungaufwuchs entnehmen
 - Wiesen / Rasenflächen anlegen
 - Zwiebeln ergänzen z.B. Hasenglockchen
- G Rückhalteflächen öffnen:**
- seitl. Strauch- und Krautschicht roden
 - Einzelgehölze erhalten
 - Uferstaudenflur entwickeln
- H Hauptweg am Graben:**
- Weg gem. Regelprofil überarbeiten, Führung & Sicherung durch Geländer (Höhe ca. 1,10 - 1,20 m) aus Holz
 - Erhalt Böschungssituation
 - Abstimmung Maßnahmen mit Eigentümer
- I Wiesenfläche gliedern:**
- Gliederung in gut begehbare Gebrauchsrasen-, Wiesen und Feuchtbiotopflächen; Abgrenzung durch Posten (z.B. aus Granit / Kunststoff)
 - Stauden in Feuchtbiotop ergänzen
 - Obstbaumschnitt
- J Gehölzschnitt, ggfs. Erlen roden**
- wassergeb. Weg überarbeiten
- K Flächen vor Bänken befestigen**
- L Weiödomhecke abschnittsweise zur Verjüngung auf den Stock setzen, Læken nachpflanzen und ggfs. Einzelgehölze entnehmen.**
- Alternative:**
- Weiödomhecke abschnittsweise zur Verjüngung auf den Stock setzen, nachpflanzen und durch Schaffung eines 10 m breiten gehölzfreien Streifen freistellen.



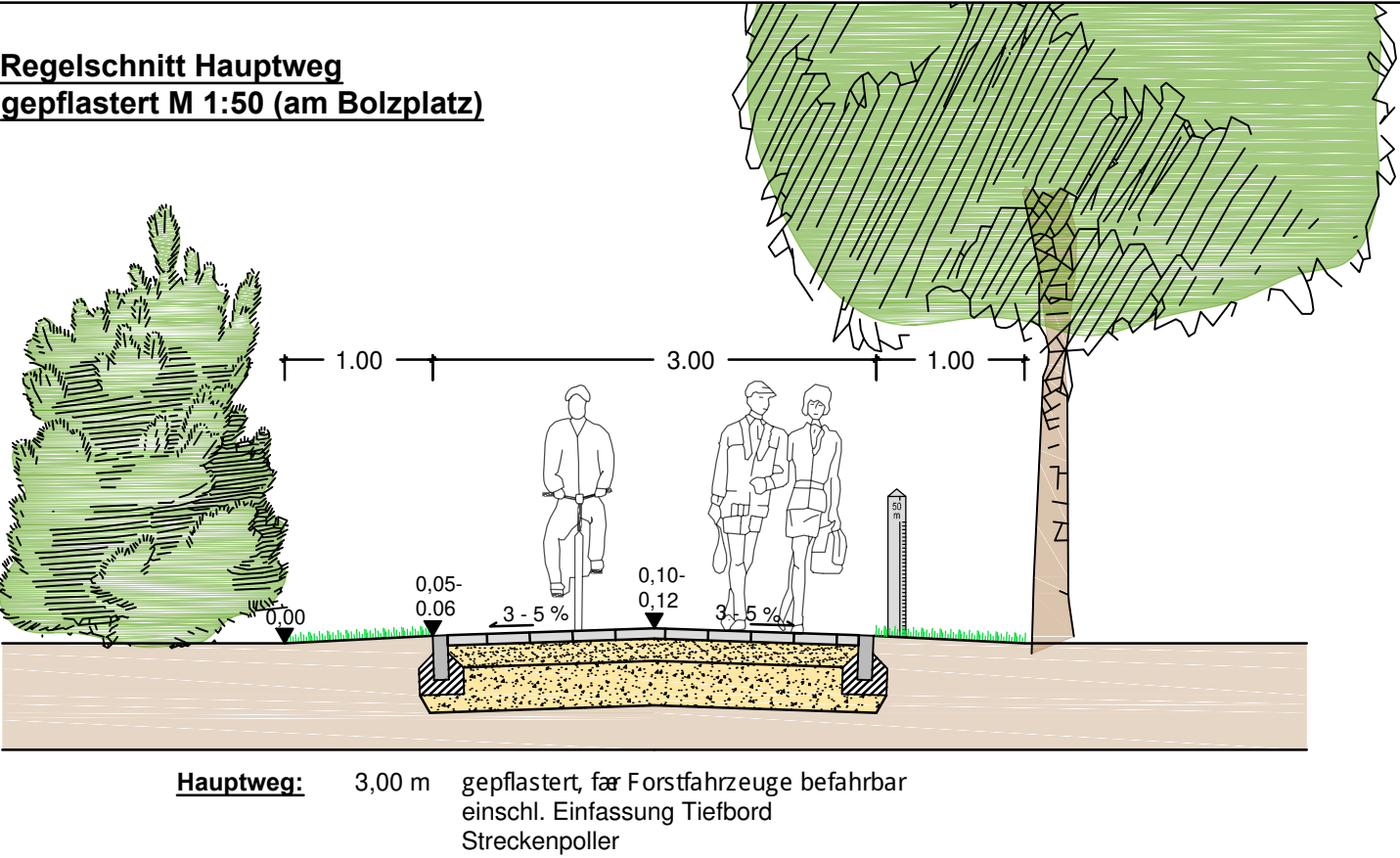
B	
A	06.09.17
Entwurf planerischer Maßnahmen im Bereich Ossenmoorpark	
INDEX DATUM	
BAUVORHABEN:	
Pflanz- und Entwicklungsplan	
- Ossenmoorpark -	
BAUHERR:	
Stadt Norderstedt	
PLANBEZEICHNUNG:	
Vorplanung	
Kernbereich Stadtwaldchen	
M 1:500	
BEARBEITET:	Bo, Sc
GEZEICHNET:	Sc
GEPR. FT:	-
PLANVERFASSER:	
Freiraumplanung Becker Nelson	
Landschaftsarchitekten	
Ochsenzoller Str. 142a	
Tel. 040/593537-0	
Email: info@Becker-Nelson.de	
22848 Norderstedt	
Fax 040/593537-10	
Net: www.Becker-Nelson.de	
DATUM:	
04.07.2017	
PROJEKT-NR.:	
1091	
PLAN-NR.:	
2.1.01	



**Regelschnitt Hauptweg
wassergebunden M 1:50**
(zwischen Brücke Ossenmoorgraben im Westen und
Überstauffläche Ossenmoorgraben im Osten)



**Regelschnitt Hauptweg
gepflastert M 1:50 (am Bolzplatz)**



BAUVORHABEN:
**Pflege und Entwicklungskonzept
- Ossenmoorpark -**

BAUHERR:
Stadt Norderstedt

VORABZUG

PLANBEZEICHNUNG:
**Straßenquerschnitt/
Regelquerschnitte Hauptweg**

M 1:50 / 1:100

BEARBEITET:	Bo, Sc	DATUM:	15.06.2017
GEZEICHNET:	Sc	PROJEKT-NR.:	1091
GEPR - FT:	-	PLAN-NR.:	2.2.02

PLANVERFASSER:
Freiraumplanung Becker Nelson
Landschaftsarchitekten
Ochsenzoller Str. 142a
Tel. 040/593537-0
Email: Info@Becker-Nelson.de

22848 Norderstedt
Fax 040/593537-10
Net: www.Becker-Nelson.de